

**IN DEM AKADEMISCHEN JAHR 2023/24 GÜLTIGES KURSPROGRAMM
für Studenten im I. Jahrgang**

Name des Kurses: Pharmazeutische und medizinische Terminologie

Studiengang: einheitlich, ungeteilt (Pharmazie)

Studienform: Vollzeit (Direktstudium)

Abgekürzter Name des Kurses: Pharm. und med. Terminologie

Englischer Name des Kurses: Pharmaceutical and Medical Terminology

Deutscher Name des Kurses: Pharmazeutische und medizinische Terminologie

Einordnung des Kurses: Pflichtfach*/Wahlfach*/Kriteriumsfach* ^s Bitte, das Richtige zu unterstreichen)

Neptun-Kode des Kurses: GYKNYE119GIN

**Den Unterricht ausübende Organisationseinheit: Semmelweis Universität Institut für
Fachsprachen**

Name des Lehrbeauftragtes:

Dr. Katalin Fogarasi

Telefon_ +36-20-670-1330

E-Mail: fogarasi.katalin@semmelweis-univ.hu

Stellung, akademischer Grad:

Direktorin, PhD

Weitere Lehrbeauftragten:

Stellung, akademischer Grad:

Stundenzahl pro Woche:

2 Std Praktikum

Kreditwert des Kurses:

1 Kredit

Fachlicher Inhalt des Kurses:

Ziel dieses Kurses ist es, die im Kurs *Grundlagen der pharmazeutischen Terminologie* angeeigneten Kenntnisse der Studierenden praxisorientiert zu vertiefen, die Grundlagen der anatomischen Nomenklatur sowie die wichtigsten pharmakomedizinischen Termini zu vermitteln und diese in authentischer medizinischer Dokumentation zu verstehen.

Kurzbeschreibung des Kurses:

Das Ziel des Studienfaches ist die Vermittlung

- der Charakteristika der griechisch-lateinischen medizinischen Terminologie
- der wichtigsten Prä- und Suffixe sowie Parallelbezeichnungen der anatomischen und klinischen Terminologie
- grundlegender anatomischer und klinischer Fachausdrücke
- der Struktur der Bezeichnungen für Drogen, Chemikalien und Zubereitungsformen
- der Termini für die Arten und Darreichungsformen von Medikamenten
- der vollständigen Terminologie der Rezeptur

Kursdaten

Empfohlenes Semester der Fachaufnahme	Theorie	Praktikum	Seminar	Individuelle Stunde	Summa	Zur Kursaufnahme empfohlenes Semester	Zahl der Konsultation
2. Semester	-	28			28	Wintersemester* Sommersemester* Beides* (* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)	--

Zeitplan des Unterrichts des Kurses**

Thematik der Praktika (pro Woche):

1. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Unterschiede zwischen der medizinischen und der pharmazeutischen Ausgabe der Formulae Normales. Wortschatz: Fo.No. Präparate; Ebenen und Richtungen in der Anatomie, wichtigste Termini für Knochen, Gelenke und Muskeln der oberen Extremität. Sprachliche Kompetenz: Possessivstrukturen und qualitative Wortstrukturen in anatomischen Namen, Strukturen von Drogenamen

2. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Portionsbestellung. Wortschatz: Anweisungen auf Rezepten; zytologische Fachausdrücke. Sprachliche Kompetenz: aktive und passive Anforderungen auf dem Rezept; Präpositionen mit Akkusativ

3. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Packungsbeilage. Termini für innere Organe sowie wichtige Erkrankungen und Arzneimittel bez. des Herzens und des Kreislaufsystems. Sprachliche Kompetenz: pharmazeutische und diagnostische Termini

4. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Namen für Salze. Wortschatz: Termini im Zusammenhang mit den Atemwegen und ihren wichtigsten Erkrankungen, Medikamentennamen; Symptomen. Sprachliche Kompetenz: Kardinalzahlen 200-1000;

5. Woche: 1. schriftlicher Test

fachsprachliche Kompetenz: pharmazeutische Inhaltsstoffe. Wortschatz: Termini für innere Organe und Erkrankungen des Verdauungstraktes, Medikamente und deren Verwendung. Sprachliche Kompetenz: untypische Endungen in der Pharmazie und Anatomie; Lokalisation in der Diagnostik

6. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Bestellung von Injektionen, internationale Einheit. Wortschatz: Termini für die Nieren und das Harnsystem sowie deren wichtigen Erkrankungen, Medikamentennamen- und Verwendung. Sprachliche Kompetenz: Partizipien, Steigerung der Adjektive

7. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Namen für Produkte der Fo.No. aus pharmakodynamischer Sicht; lateinische und griechische Elemente. Wortschatz: Terminologie des Nervensystems. Sprachliche Kompetenz: Phrasen in Diagnosen, auf Rezepten;

8. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Namen onkologischer Arzneimitteltherapien (Ph. Hg.). Wortschatz: zytologische und histologische Terminologie, tumoröse Veränderungen. Sprachliche Kompetenz: Phrasen in der Ph. Hg.

9. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Indikationen und Verwendungen bestimmter pharmazeutischer Präparate. Wortschatz: Anatomie und Erkrankungen der endokrinen Organe, Terminologie der Hormone. Sprachliche Kompetenz: Phrasen in der Diagnostik und der Bestellung von Rezepten

10. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Indikationen und Verwendungen bestimmter pharmazeutischer Präparate, Vakzinen der Ph. Hg. Wortschatz: Termini für Infektionskrankheiten und ihre Symptome, Mikroorganismen, Würmer
Sprachliche Kompetenz: Phrasen in der Diagnostik und Bestellung von Rezepten

11. Woche: fachsprachliche Kompetenz: Indikationen und Verwendungen bestimmter pharmazeutischer Präparate
Wortschatz: Arzneimittel und klinische Diagnostik. Sprachliche Kompetenz: Phrasen in der Diagnostik und der Bestellung von Rezepten

12. Woche: 2. schriftlicher Test

Zusammenfassung

13. Woche: Mündlicher Test: das Verlesen und Interpretieren magistraler Rezepte

14. Woche: Ende des Kurses: Evaluierung

Andere Fächer (Pflicht- und Wahlfächer), die mit dem Fachgebiet des jeweiligen Kurses zusammenhängen:
Ordnung und Möglichkeit der Konsultationen: nach Bedarf
Kursanforderungen
Voraussetzung(en) der Kursaufnahme: GYKNYEI11G1N (Grundlagen der pharmazeutischen Terminologie/Latein)
Anforderungen der Teilnahme am Unterricht, Zahl der möglichen Abwesenheit, Bescheinigung der Abwesenheit, Nachholmöglichkeiten: Teilnahme an mindestens 75% aller Stunden, maximal 3 Fehltermine sind erlaubt. Im Falle von mehr als 3 Fehlterminen müssen die Studierende individueller Aufgaben erfüllen, die mit dem Kursleiter / der Kursleiterin abgesprochen werden müssen (max. einmal pro Semester). Bei mehr als drei Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit / medizinischer Behandlung das Vorlegen eines medizinischen Attestes/ der medizinischen Dokumentation erforderlich.
Methoden der Bewertung und Messung von Studienleistungen***, Form, Zahl, Thema, Datum der Bewertung der Teilleistungen während des Semesters bzw., Nachhol- und Verbesserungsmöglichkeiten: (Gemäß §§ 25-28. der StPO) Zwei Klausuren im Schrift und ein mündlicher Test. Themen der Klausuren und des mündlichen Tests: 1. Klausur (Woche 5.) : Wochen 1-4. 2. Klausur (Woche 12): Wochen 1-11. 3. mündlicher Test (Woche 13): Verlesen und Interpretieren magistraler Rezepte Für die Berechnung der Endnote werden alle Ergebnisse der schriftlichen Leistungsnachweise (ihre verbesserten Noten) berücksichtigt. Bei der ersten Klausur können maximal 30 Punkte erreicht werden, bei der zweiten sind maximal 60 Punkte erreichbar. Beim mündlichen Test können die Studierenden maximal 10 Punkte bekommen. Die Gesamtpunktzahl aller Tests wird dann über die Note entscheiden: 0–50 Punkte = ungenügend (1) 51–60 Punkte = ausreichend (2) 61–75 Punkte = befriedigend (3) 76–89 Punkte = gut (4) 90–100 Punkte = sehr gut (5) Schüler, die nicht 51 Punkte aus der beiden Klausuren erreichen, können einen Test außerhalb der Unterrichtsstunden (spätestens am 1. Woche der Prüfungszeit) wiederholen. Möglichkeit zur Verbesserung je nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin.
Bedingung(en) der Unterschrift am Semesterende: (Gemäß § 29. der StPO) Teilnahme an mindestens 75% aller Stunden (nicht mehr als 3 Fehlstunden), Teilnahme an beiden Klausuren und an dem mündlichen Test
Zahl und Typ und Abgabefrist der individuellen studentischen Arbeit während des Semesters: keine
Überprüfung des Wissens am Semesterende: Unterschrift*/ <u>Praktikumsnote</u> */Kolloquium*/Rigorosum* (* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)
Prüfungsanforderungen: gemäß der im MOODLE veröffentlichten Anforderungen
Form der Leistungskontrolle am Semesterende: schriftlich/schriftlich und mündlich/ <u>mündlich</u> /praktische/Projektarbeit/kombinierte Prüfung (gemäß § 30 der StPO)* *(Bitte, das Richtige zu unterstreichen)

Möglichkeit und Bedingungen von Notenempfehlung: keine
<p>Liste der Lehrmaterialien, die zum Erwerben der fachlichen Kenntnisse des jeweiligen Kurses dienen (Notizen, Lehrbücher, Skripte, Fachliteratur). Es muss eindeutig angegeben werden, welche Teile der Lehrmaterialien zum Erwerb der jeweiligen Anforderungen benötigt sind (themenweise):</p> <p>Skript (Lehrmaterialien zum Erwerb der jeweiligen Anforderungen. Themen der Klausuren, siehe oben) Fogarasi, K. (2020) Pharmazeutische und medizinische Terminologie. Skript der Semmelweis Universität.</p>
<p>Möglichkeit der parallelen Kursaufnahme bei mehrsemestrigen Fächer gemäß der Stellungnahme der Unterricht ausübenden Organisationseinheit:</p> <p>ja*/nein*/<u>auf Grundlage einer individuellen Beurteilung*</u> (* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)</p>
Kursbeschreibung erstellt von: Dr. Katalin Fogarasi

**** Das Kursprogramm sollte so festgelegt werden, dass eine Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in anderen Einrichtungen möglich ist, und eine Beschreibung der zu erwerbenden Kenntnisse, (Teil-)Fertigkeiten, (Teil-)Kompetenzen und Einstellungen enthalten, die die Ausbildungs- und Ergebnisanforderungen des Studiengangs widerspiegeln.**

~~* Im Kursprogramm ist anzugeben, wie die Ergebnisse der semesterbegleitenden die Festlegung der semesterbegleitenden Note (Praktikumsnote), der Prüfungsnote und der Notenempfehlung beeinflussen. Die Methode und Inhalte der Leistungskontrollen sind in dem Kursprogramm hinreichend genau festzulegen. Im Falle eines Faches, das zu einer Prüfungsnote führt, die semesterbegleitende Leistungskontrolle: (a) darf keine Bedingung für eine Note sein, kann aber mit einer Ermäßigung oder einer zusätzlichen Aufgabe für diejenigen verbunden sein, die gute oder schlechte Leistungen erbringen, b) kann mit einer Prüfungsermäßigung oder einer zusätzlichen Aufgabe verbunden sein, wie sie im Kursprogramm festgelegt sind, wie z. B. eine praktische Prüfung, Befreiung von dem Vortest, Befreiung von der Erledigung eines bestimmten Teils der Prüfung; Im Kursprogramm muss angegeben werden, welche Art von Zusatzaufgabe mit den Ergebnissen jeder Semesterprüfung verbunden ist und wie und in welchem Verhältnis sie bei der Prüfung berücksichtigt wird.~~**

~~** Es muss klar angegeben werden, welcher Teil der Kenntnisse für welche Anforderung erforderlich ist (z. B. aufgeschlüsselt nach Punkten).~~**